

Bürgerinitiative Landschaftsschutzgebiet Hexbachtal

Bürgerinitiative Landschaftsschutzgebiet Hexbachtal

Essen, 07.01.2016

c/o Burkhard Fahrenbruch
Rötterhoven 20 a
45359 Essen

Herrn Oberbürgermeister der Stadt Mülheim a.d.Ruhr
Ulrich Scholten
Am Rathaus 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Geplante Bebauung des Landschaftsschutzgebietes Hexbachtal im Bereich der Straßen Im Wulve / Im Fatloh / Rötterhoven in Essen

Vorlage für den Rat der Stadt Essen 1894/2015/6B für den 16.12.2015

Sehr geehrter Herr Scholten,

die Stadt Essen plant im Hexbachtal, einem Landschaftsschutzgebiet im Städtedreieck Mülheim / Oberhausen / Essen, auf Essener Gebiet ein Baugebiet auszuweisen. Zu diesem Zweck soll für die Gesamtfläche von 246.000 Quadratmetern ein Bauplanungsverfahren eingeleitet werden. Unter Bezug auf das Wohnungsbauerleichterungsgesetz von November 2015 sollen zunächst in einer ersten Baustufe für 400 bis 800 Flüchtlinge Unterkünfte in Leichtbauweise auf einer Fläche von 25.000 Quadratmetern errichtet werden. Anschließend soll in diesem Bereich eine Mischbebauung erfolgen.

Die Bürger und die Bürgerinitiative Landschaftsschutzgebiet Hexbachtal setzen sich vehement für den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes ein und bitten Sie um Unterstützung im Kampf für den Erhalt des gesamten Landschaftsschutzgebietes. Bereits in der Vergangenheit haben die Bürger gemeinsam mit den Bürgern der Nachbarstädte um diese Flächen gekämpft, weil es sich lohnt, dieses Stück Natur auch für nachfolgende Generationen zu erhalten.

In den letzten Jahrzehnten ist das Hexbachtal wiederholt Angriffen auf die Natur durch diverse Bauvorhaben wie z.B. eine Autobahnzufahrt, eine Umspannanlage, eine Haftanstalt, einen Golfplatz, ein Paketverteilzentrum und zuletzt Anfang der 1990er Jahre eine geplante Großunterkunft für Flüchtlinge ausgesetzt gewesen. Dabei genießt das Hexbachtal seit über 80 Jahren einen besonderen Schutz der Landschaft. Seit 1968 stehen diese Flächen unter Landschaftsschutz, einige der Flächen sind sogar als naturschutzwürdig einzustufen.

Das Gebiet ist geprägt durch eine bemerkenswerte- und schützenswerte Tier- und Pflanzenwelt. Insbesondere gehören die Flächen zu einem Biotopverbund von herausragender Bedeutung und die Bachläufe Hexbach und Läppkes Mühlenbach sowie die Nebenläufe

gelten als naturschutzwürdig. Diesen Schutz will die Stadt Essen nun durch die geplanten Baumaßnahmen leichtfertig aufheben, obwohl auch dort seit langem bekannt ist, dass die Städte Mülheim, Oberhausen und Essen dringend auf diese Flächen klimatologisch angewiesen sind, da sie als Frischluftschneise dienen und für die Belüftung der Städte eine unverzichtbare Funktion als Ausgleichsfläche ausüben.

Die von der Stadt Essen vorgelegte Planung widerspricht auch den Zielen der Regionalen Freiraumsysteme des Regionalverbandes Ruhr, die schon vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk (SVR) im Jahre 1920 formuliert wurden und eine stadtklimatische und lufthygienische Bedeutung hatten und diese aufgrund der Überwärmung der Städte zukünftig wieder haben werden. Die Klima- und Grünplanung (European Green Capital) nimmt einen immer höheren Stellenwert ein.

Die Planungen stehen ebenso im Widerspruch zu den Zielen der Regionalplanung und den Zielen der Bundesregierung zur Eindämmung des Flächenverbrauchs und der dauerhaften Versiegelung. Darüber hinaus bedarf es der Beachtung der landwirtschaftlichen Nutzung im städtischen Umfeld, die in unmittelbarer Nachbarschaft zu verdichteter Wohnbebauung einen hohen Erholungswert sowie Anschauung und Erlebbarkeit von Landschaft für zukünftige Generationen bietet.

Städteübergreifende Projekte wie z.B. die stark frequentierte Fahrradroute "Emscher Park Radweg" und die "Talroute Hexbachtal" durch das Tal zur "Neuen Mitte" Oberhausen verlieren dadurch ihre Bedeutung. Erst kürzlich wurde der städteverbindende Rad -und Wanderweg des RVR durch das Hexbachtal mit erheblichem finanziellen Aufwand Instand gesetzt. Auch von der Stadt Mülheim wurden große Anstrengungen unternommen, um das Tal auf Mülheimer Seite nach dem Sturm Ela im Jahr 2014 wieder für die Bürger und Bürgerinnen begehbar zu machen.

Sehr geehrter Herr Scholten, da auch die Stadt Mülheim durch die Planungen der Stadt Essen in erheblichem Maße tangiert wird, bittet Sie die Bürgerinitiative Landschaftsschutzgebiet Hexbachtal, der sich auch Mülheimer Bürger angeschlossen haben, um Ihre Unterstützung in unserem Bestreben, das Hexbachtal von jeglicher Art von Bebauung freizuhalten und dieses für die Städte Mülheim, Oberhausen und Essen ökologisch und klimatisch wichtige Gebiet für die Zukunft zu erhalten.

Bitte machen Sie Ihren Einfluss geltend, um die Realisierung dieser Planungen zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

